

Szene 3: Diskussion mit den Eltern von Maria und Josef

Ort: orientalisches Wohnzimmer

R: Rückblende. Maria und Josef verhalten sich zurückhaltend. Sie können nicht erzählen, dass das Kind nicht von Josef ist, Josef wurde noch nicht vom Engel besucht, und spielt selbst mit dem Gedanken Maria heimlich zu verlassen. Deswegen zögert er auch die Hochzeit noch hinaus. Für alle Eltern ist klar: Die beiden müssen so schnell wie möglich heiraten. [Die Namen sind erfunden, nur von Josefs Vater wissen wir, dass er Jakob heißt]

Beteiligte: Jakob und Esther (Josefs Eltern), Schmuel und Hannah (Marias Eltern), Maria und Josef

Esther: Wie, was heißt das: Ihr wollt noch nicht heiraten? Josef, Bub, siehst du nicht, der Bauch wird schon dicker. Bald wird es jeder wissen. Gar nicht auszumalen. Jakob, sag doch auch mal was.

Jakob: Ähm, ja, also, deine Mutter hat Recht.

Esther: Ihr macht uns schon genug Stress. So eine Hochzeit ist nicht mal eben so vorbereitet. Weißt du, wie lange man den Schlachter im Voraus reservieren muss? Und mein Kleid muss ich auch noch nähen. Und die Einladungen verschicken. Und das alles bis nächste Woche.

Schmuel: Nächste Woche? Ich dachte in 2 Wochen.

Hannah: Schmuel, das dachtest du letzte Woche schon, also ja nächste Woche. *(zu Maria gewandt)* Ich hab schon ein Vermögen für die Ringe ausgegeben und jetzt wollt ihr nicht heiraten? Was ist denn los?

Esther: Ich hab schon ganz Nazareth für nächste Woche eingeladen. Wie sieht das denn jetzt aus? Jakob sag doch auch mal was.

Jakob: Ähm, ja also, deine Mutter hat Recht.

Esther: Jakob - Kannst du auch noch irgendwas andres sagen?

Jakob: Ähm, ja also, *(mit Blick zu Josef)* Das Kind ist doch von dir, mein Sohn, oder?

Schmuel: Natürlich ist das Kind von ihm. Von wem soll's denn sonst sein? Hm? Soll's vielleicht vom Himmel gefallen sein?

R: Kamera auf Maria, sie hat den Blick nach unten gerichtet, schaut jetzt hoch und zu Josef rüber.

Jakob: Jaja, ich überleg doch nur, was mit ihm los ist.

Esther: Was mit ihm los ist? Kalte Füße hat er bekommen. Kommt ganz nach seinem Vater.

Jakob: *(zu Josef gewandt)* Ja, deine Mutter hat Recht. Äh ne, was? *(zu Esther)* Wieso kommt er nach seinem Vater? *(zu Josef gewandt)* Josef, eure Hochzeit ist beschlossene Sache. Aus und Basta.